

PRESSE

INFORMATION 02/2003



31.01.2003

Der Umstieg wird ernst

Zweite Stufe der Umstellung wird planmäßig am 28. Februar / 1. März vollzogen

Seit 1. November letzten Jahres sind in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg die Kanäle 5 und 44 digitalisiert und senden seither acht Programme im Regelbetrieb. Jetzt werden in der zweiten Stufe auch die bisher von ARD, ZDF, ORB, SAT.1 und RTL noch analog genutzten Kanäle auf digitale Übertragung umgestellt.

Die Umstellung wird bereits am 14. Februar beginnen: Zu diesem Datum wird die analoge Ausstrahlung des Programms RTL II (bisher Kanal 51) eingestellt; dafür zieht das ORB-Programm auf diesen Kanal um. Die bisher vom ORB genutzten Sendeanlagen werden bis 28. Februar auf Digitaltechnik umgerüstet.

Darüber hinaus werden am 28. Februar 2003 noch vier weitere Kanäle, nämlich **K7** (bisher ARD/analog), **K33** (bisher ZDF), **K25** (..SAT.1) und **K56** (..RTL) auf Digitaltechnik umgestellt.

Auf jedem dieser dann insgesamt sechs Kanäle können nach der Umstellung bis zu vier Fernsehprogramme digital verbreitet werden. Die bisher analog über diese Kanäle abgestrahlten Programme werden entweder abgeschaltet (SAT.1, RTL) bzw. auf andere, leistungsschwächere Kanäle verlegt (ARD, ZDF).

Das Programmangebot wird digital

Die Tabelle zeigt die Belegung der genannten Kanäle ab dem 1. März 2003, soweit sie bis heute schon festliegt. Bis zum Start werden voraussichtlich noch das WDR-Fernsehen sowie FAB ("Fernsehen aus Berlin") und BBC hinzukommen.

Die analoge Ausstrahlung wird ab diesem Zeitpunkt auf nur noch vier Programme reduziert, die noch für eine Übergangszeit bis zum Ende der Umstellung im August 2003 auf anderen, leistungsschwächeren Kanälen übertragen werden: Dies sind ARD (Kanal 29, bisher VOX), ZDF (Kanal 47, derzeit noch ProSieben) sowie ORB (Kanal 51, bisher RTL II) und SFB1, das seinen Platz im Kanal 39 auch in der letzten Phase der Umstellung behält.

... weiter / 2

5	7	25	27	33	44	56
*						*
*						*
*						*
*						*

"Volles Programm" bietet das "ÜberallFernsehen" ab 1. März in der Hauptstadtregion.
Zu den oben dargestellten Programmen, die jetzt schon festliegen, kommen voraussichtlich noch das WDR Fernsehen sowie FAB (Fernsehen aus Berlin) und BBC.

Aus technischen Gründen werden während der Arbeiten zur Umstellung zeitweise Sendeunterbrechungen notwendig. Um den Empfangsbetrieb möglichst wenig zu stören, haben die Sendernetzbetreiber diese Unterbrechungen in die Nacht- und Morgenstunden gelegt. Es muß darüber hinaus auch mit vorübergehenden Leistungseinschränkungen gerechnet werden.

Der eigentliche "Umstieg" wird dann in der Nacht vom 27. zum 28. Februar erfolgen: Um 02:00 Uhr morgens wird die analoge Programmausstrahlung abgeschaltet und spätestens ab 08:00 Uhr sollen dann über die gleichen Sender voraussichtlich 22 Programme digital empfangen werden können.

Informationsmassnahmen

Um alle von der Umstellung betroffenen Fernsehzuschauer rechtzeitig auf die bevorstehenden Änderungen hinzuweisen, haben die Medienanstalt und die beteiligten Sender eine Reihe verschiedener Informationsmassnahmen vorbereitet.

So werden beispielsweise ab Anfang Februar auf den bisher noch analog ausstrahlenden terrestrischen Sendern Lauftexte im Bild alle Zuschauer auf den bevorstehenden Umstieg hinweisen.

Ergänzt wird diese Maßnahme durch zusätzliche Werbespots und eine Vielzahl redaktioneller Beiträge der beteiligten Sender im Fernsehen wie auch im Hörfunk.

Informationsbroschüren und Flyer, in denen alles Wichtige zum Umstieg anschaulich dargestellt und erläutert wird, stehen in großer Anzahl zur Verfügung. Händler, die diese Medien als zusätzliche Werbung und Verkaufsunterstützung nutzen möchten, können sie - zusammen mit einem Aufsteller für die Ladentheke - z.B. über die Hotline anfordern (Bitte gewünschte Stückzahl angeben).

Die Hotline steht natürlich auch weiterhin für Fragen der Zuschauer zur Verfügung (Tel.-Nr: 01802/32.39.99, 10 bis 22 Uhr, 10 Cent je Anruf).

Die Deutsche TV-Plattform flankiert diese Massnahmen durch Beiträge und Serviceinformationen in der Tages- und Fachpresse sowie durch die im Oktober vergangenen Jahres eigens für Informationen zu diesem Thema eingerichtete WebSite: www.ueberall-tv.de. Auf dieser gewissermaßen "offiziellen" WebSite der mabb_ und der TV-Plattform finden Interessierte laufend aktualisierte Berichte und Informationen zum Analog-/Digital-Umstieg allgemein wie auch speziell für die Region Berlin-Brandenburg. Ein spezielles Ratgeberteam steht für die fachkundige Beantwortung von eMail-Anfragen zur Verfügung.

Zusätzlich halten auch die Verbraucherzentralen und der Mieterverein Informationen über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Empfangswege bereit.

Schließlich werden die mabb_ und die Fernsehveranstalter im Laufe des Februar alle Haushalte im Empfangsgebiet per Hauswurfsendung mit einem Informationsbrief auf die bevorstehende Umstellung hinweisen und über die Modalitäten informieren.

Geräte für "DVB-T: das ÜberallFernsehen"

Für die Wiedergabe der digitalen Programme kann im Prinzip der bisherige Fernseher weiter verwendet werden, jedoch ist für den Empfang und die "Decodierung" der digitalen Programme ein Zusatzgerät erforderlich. Diese sogenannte "SetTop-Box" (STB) wird - ähnlich wie ein Videorecorder - zwischen Antenne und Fernsehgerät geschaltet und übernimmt gewissermaßen die "Übersetzung" der digital codierten Sendungen in das vom Fernseher verstandene Format. Bei mehreren Fernsehgeräten im Haushalt ist für jeden Fernseher eine SetTop-Box erforderlich, zumindest, wenn man zur gleichen Zeit auf den Geräten unterschiedliche Programme sehen will. Das Gleiche gilt für einen vorhandenen Videorecorder, wenn gleichzeitig eine Sendung aufgenommen und eine andere gesehen werden soll.

Solche Geräte werden von verschiedenen Herstellern ab etwa 180 Euro im einschlägigen Fachhandel angeboten.

Eine aktuelle Übersicht, welche Geräte derzeit lieferbar sind, finden Sie auf der o.e. WebSite "www.ueberall-tv.de" in der Rubrik: "Geräte". Diese Übersicht steht auch als pdf-Datei zum download und zum Ausdrucken zur Verfügung.

Für einkommensschwache Haushalte kommen die im Handel angebotenen Mietkaufmodelle in Betracht. Wer dauerhaft Sozialhilfe bezieht, nach dem Sozialhilferecht Anspruch auf Finanzierung eines Fernsehgerätes hat und bisher ausschließlich über Antenne fern sieht sowie sein Fernsehgerät angemeldet hat, kann einen entsprechenden Antrag auf Unterstützung bei seinem zuständigen Sozialhilfeträger stellen.

Weitere Informationen: www.ueberall-tv.de

* * *

Sie finden diese Presseinformation auch im Internet unter: <http://www.tv-plattform.de/presse>

Weitere Informationen:

Deutsche TV-Plattform
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Michael Thiele
Clausewitzstraße 6
10629 Berlin

Tel: 030 / 88 67 96 94
Fax: 030 / 88 67 96 93
mobil: 0171 / 47.49.406
eMail: [info @ tv-plattform.de](mailto:info@tv-plattform.de)